

## KOUKOULI

Das Dorf gehört zum Hauptzagori und liegt nahe dem südlichen Ende der Schlucht von Vikos, der Nationalpark Vikos-Aoos. Sein Name geht aus den großen Steinen (aus dem Lateinischen Cuculla = Haube) in diesem Bereich hervor, oder nach einer anderen Version, aus der Seidenraupenzucht, mit der sich seine alten Bewohner beschäftigt haben.

Als Siedlung wurde im 13. oder 14. Jahrhundert gegründet. Im Jahre 1430 wurde im Vertrag von Voinikou erwähnt, den das damalige Publikum von den 14 Dörfern in Zagori mit dem Osmanischen Reich abgeschlossen hat, und stellte die spezielle Autonomiestatus der Region dar. Im 18. und 19. Jahrhundert erlebten große geistige und wirtschaftliche Entwicklung, sowie die anderen Dörfer von Zagori. Viele Bewohner von Koukouli befassten sich mit dem Handel und manche auswanderten. Das Dorf behält seine traditionelle Architektur in Steinhäusern, Wegen, Kirchen, Brunnen und dem zentralen Platz (die auf dem lokalen Dialekt Mitteldorf genannt wird). Von besonderem Interesse ist das Museum von Konstantinos Lazaridis, einschließlich der historischen Bibliothek und Sammlung von Kräutern und Blumen der Umgebung.

Die Brücke (Koukoulioti) Kokkoros liegt 500 Meter südlich des Dorfes  
Außerhalb des Dorfes gibt es Steinbrücken:

- Kalogeriko oder von Plakida, die drei Bögen hat.
- Von Noutsou (erbaut im Jahre 1750).
- Von Kontodimou oder Lazaridis.
- Von Misiou.

Das letzte Jahrzehnt gibt es eine starke Entwicklung des Tourismus, vor allem im Winter.

